



5
2025

Mo

Di

Mi

Do

Fr

Sa

So

5

6

7

1

2

3

4

12

13

14

8

9

10

11

19

20

21

15

16

17

18

26

27

28

22

23

24

25

29

30

31

05 – MAI

Naturgeister und Baumdevas

Baumgeister oder Baumdevas sind mythologische Wesen, die in vielen Kulturen als spirituelle Beschützer oder Bewohner von Pflanzen und Bäumen angesehen werden. Der Begriff Deva kommt aus dem Sanskrit und bedeutet wörtlich "Gott" oder "himmlisches Wesen." Baumdevas sind also Naturgeister, die eine besondere Verbindung zu Bäumen und der Natur haben. Auch sind sie in Legenden und Märchen präsent und werden als Hüter der Bäume dargestellt. Allen Kulturen ähnlich ist der Glaube daran, dass Bäume hochentwickelte Lebewesen sind, die von Geistwesen bevölkert sind und auch Menschen und Tieren helfen zu regenerieren. Meist leben diese Wesen so lange in ihrem Baum, bis dieser stirbt. Dann stirbt auch der Baumgeist. Baumgeister und Baumdevas sind Ausdruck der Ehrfurcht und des Respekts, den viele Kulturen der Natur entgegenbringen. Sie symbolisieren die Lebenskraft und das Bewusstsein, das in jedem Teil der Natur existiert.

Baumgeister und ihr Einfluss auf Menschen

Schon in der griechischen Antike glaubte man an solche Naturgeister. Hierbei handelte es sich um Baumnympfen - die sogenannten „Dryaden“ -, die untrennbar mit Bäumen bis zu deren Lebensende verbunden sind. In der nordischen Mythologie nehmen Naturgeister wie Elfen, Trolle, Nixen oder eben Baumgeister sogar bis heute eine große Rolle im Alltag der Menschen ein. Im japanischen Volksglauben heißen die Baumgeister Kodama und wohnen in alten Bäumen. Sie sind den Menschen gegenüber freundlich gesinnt, erscheinen aber nur jenen mit einem reinen Herzen. Doch wehe, wenn ein Baum gefällt wird, in dem ein Kodama wohnt, dann ist das Unglück gewiss. In der islamischen Vorstellung können Jinn (Dschinn) mit Bäumen verbunden sein. Jinn sind für Naturphänomene und Krankheiten, aber auch für den Schutz von Menschen verantwortlich. In der hinduistischen und buddhistischen Tradition sind Yakshas männliche und Yakshinis weibliche Naturgeister, die mit der Natur und der Fruchtbarkeit in Verbindung stehen. In der keltischen Tradition und in vielen schamanischen Kulturen, insbesondere bei indigenen Völkern, gibt es die Vorstellung von Tree Spirits, die in heiligen Bäumen wie der Eiche, dem Stechpalmenbaum oder der Eibe wohnen. Schamanen kommunizieren mit diesen Geistern, um Heilung und Schutz für ihre Gemeinschaften zu erbitten.

Spaziergang von der Steindlallee zum Frauenbergerl

Mitten in Holzkirchen hinter dem Eisstadion befindet sich die bekannte Steindlallee, eine Allee mit eng gepflanzten Linden, die der Lehrer Johann Nepomuk Steindl hier im Jahr 1878 mit seinen Schülern anlegte. Hier beginnt unser Spaziergang. Wir schlängeln uns durch die Allee in Richtung Süden hindurch und gelangen nach wenigen Minuten zum Naturdenkmal Kogel, einem bewaldeten Altmoränenhügel. Von hier aus gehen wir ein Stück Richtung Westen, bis wir die Thanner Straße erreichen. Auf der Thanner Straße spazieren wir nach Süden bis nach Thann und dann weiter in westlicher Richtung auf der asphaltierten Straße bis nach Sufferloh. Am Sufferloher Weiher führt ein Trampelpfad zum Frauenbergerl, einem kleinen Hügel mit idyllischer Kapelle und einem wunderschönen Blick auf die Alpen. Das Frauenbergerl gilt seit jeher als Kraftort. Der Geschichte nach wurden hier in vorchristlicher Zeit den germanischen Göttinnen Opfer dargebracht. Der Rückweg erfolgt auf dem Hinweg.

Tour-Details in Kürze:

Ortsnaher Spaziergang zu bekannten Ortsdenkmälern; ca. 8 km; ca. 50 Höhenmeter; ca. 2 Std.;
Start und Ziel: Parkplatz am Hubertusstadion;
mit dem ÖPNV (S-Bahn Holzkirchen) erreichbar;
Einkehrmöglichkeiten: Thanner Einkehr, Zum Oberbräu und zahlreiche Restaurants in Holzkirchen.